

KL GUSEN ALS ORT DER VERNICHTUNG IM KOLLEKTIVEN BEWUSSTSEIN.  
PODIUMSGESPRÄCH



**Programm**

**Begrüßung:**

- Institutsvorstand ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Augustynowicz , Universität Wien – Institut für Osteuropäische Geschichte
- Botschafterin der Republik Polen in der Republik Österreich, Jolanta Róża Kozłowska
- Direktorin des Polnischen Instituts Wien, Gesandte, Monika Szmigiel-Turlej

**Einleitende Worte:**

- Univ.-Prof. Doz. Dr. Bertrand Perz, Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte zur Geschichte der Erinnerung von KZ Gusen
- Direktor Dr. Tomasz Kranz, Majdanek-Museum zum internationalen Projekt zur Schaffung einer neuen Gedenkstätte mit Museum auf dem Gelände des ehemaligen deutschen nationalsozialistischen Vernichtungslager Sobibor

**Diskutierende:**

- Dr. Winfried Garscha, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands
- Direktor Dr. Tomasz Kranz, Majdanek-Museum
- Univ.-Prof. Doz. Dr. Bertrand Perz, Universität Wien, Institut für Zeitgeschichte
- Univ.-Prof. Dr. Claudia Theune, Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie, Universität Wien
- Mag. Robert Vorberg, KZ-Gedenkstätte Mauthausen / Mauthausen Memorial

*Moderation:* Redakteur Jakub Kukla, Auslandsdienst des Polnischen Rundfunks

**Datum und Uhrzeit:**

Do., 19. Mai um 18.30 Uhr

**Ort:**

Universität Wien, Hörsaal des Instituts für Osteuropäische Geschichte, Spitalgasse 2, Hof 3, Eingang 3.2 (Campus), 1090 Wien

**Info:**

Eintritt frei. Anmeldung bis 16. Mai erforderlich: [event.wien@instytutpolski.org](mailto:event.wien@instytutpolski.org)

*Das ehemalige deutsche nationalsozialistische Konzentrationslager Gusen, das im Rahmen des Lagerkomplexes Mauthausen-Gusen funktionierte, zählt zu den wichtigsten Gedenkortern Europas: dort fanden zehntausende von Opfern aus verschiedenen Ländern, wie: Albaner, Österreicher, Belgier, Bulgaren, Franzosen, Tschechen, Griechen, Spanier, Niederländer, Luxemburger, Deutsche, Bürger der Sowjetunion, Polen, Serben, Slowaken, Slowenen, Italiener, ungarische Juden den Tod. Auch für Polen ist Gusen von besonderer Bedeutung – nicht nur aufgrund der Zahl der polnischstämmigen Häftlinge (und Opfer), sondern auch deshalb, weil Gusen zum Ort der Vernichtung für die polnische Intelligenz wurde.*

*Das Gedenken in Gusen hat über viele Jahrzehnte hinweg ausschließlich dank einer Gruppe ehemaliger Häftlinge, ihrer Familien und lokaler Vereine überdauert. Im Jahr 1997 erhielt Gusen den Status einer offiziellen Gedenkstätte der Republik Österreich und den gesetzlichen Schutz. Im Jahr 2004 wurde dort ein Besucherzentrum eingerichtet. In den vergangenen zwei Jahren konnte ein deutlicher Fortschritt erreicht werden, wobei insbesondere ein Teil der Immobilien von der Republik Österreich erworben wurden, auf denen sich Überreste des ehemaligen Lagers Gusen befinden.*

*Heute bietet sich die Gelegenheit, dort unter Einbeziehung aller Beteiligten eine neue wirklich europäische Gedenkstätte zu schaffen.*

### Veranstalter und Partner:



Botschaft  
der Republik Polen  
in Wien

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

